**Prof. UAM dr hab. M. Bielicka**

**Eigenschaften des Inputs**

|  |  |
| --- | --- |
| **KGS**   * Im Bereich der Prosodie: Sprechen in höherer Tonlage, stärkere Variabilität in der Tonlage, schnelleres Wechseln zwischen hoch und niedrig; ansteigende Intonation ist häufiger, längere Pausen, klare Segmentierung von Wörtern und Silben, langsamere Sprechgeschwindigkeit. * Im Bereich der Inhalte: viele Inhaltswörter, inhaltliche Wiederholungen, geringer Abstraktionsgrad der Nomen, Bezug auf die Gegenwart; * Im Bereich der Grammatik: geringere Äußerungslänge, auch Einwortäußerungen, weniger komplexe grammatische Strukturen, viele Fragen, viele Aufforderungen, Wiederholungen von ganzen Sätzen und Satzteilen   (vgl. Snow 1972;Harris 1992,Szagun 2006; Dittmann 2010). | Merkmale des exzellenten Sprachinputs am Beispiel der Untersuchungen der bilingual betreuten Grundschulkinder:   * wichtig vor weniger wichtig, * einfach und kurz vor lang und komplex, * auffällig vor weniger auffällig, * wenig vor viel, * konkret vor abstrakt, * einzelne Elemente vor Kombinationen, * regelmäßige vor unregelmäßigen Formen, * Formen mit großer Anwendungsmöglichkeit vor Formen mit eingeschränktem Anwendungsradius (vgl. Peltzer-Karpf; Zangl 1998, Zangl; Peltzer-Karpf 1998) |
| „Motorem rozwoju drugiego języka jest, podobnie jak w przypadku języka pierwszego, z jednej strony dziecięca chęć poznania świata i zdobycia wiedzy na jego temat, zaś z drugiej strony postawa wychowawców, którzy dostarczają dziecku odpowiednich wzorców językowych i pomocy. Podobnie jak matka, muszą oni dostosowywać swoje wypowiedzi do możliwości językowych, komunikacyjnych i poznawczych dziecka, a jednocześnie stawiać mu odpowiednio wysokie wymagania, aby stale dostarczać bodźców do jego rozwoju)”. Olpińska, 2013: 49. |  |

**Beispiel 1: Film mit Ulrike**

**Beispiel 2: Reime, Gedichte**

|  |  |
| --- | --- |
| Piep, piep, piep  Wir haben uns alle lieb  Piep, piep, piep  guten Appetit | Piep, Piep, Mäuschen, bleib in Deinem Häuschen. Frisst du mir mein Butterbrot, kommt die Katz´ und beißt dich tot. Piep, Piep, Piep, recht guten Appetit |
| Bienchen, Bienchen, summ – summ summ, um die Blumen summ herum! Tauch hinein dein Köpfchen, hol die Nektartröpfchen, flieg zurück zum Bienenhaus, mach uns süßen Honig draus | Backe, backe, Kuchen, der Bäcker hat gerufen! Wer will guten Kuchen backen, der muss haben sieben Sachen: Eier und Schmalz, Butter und Salz, Milch und Mehl, Safran macht den Kuchen gehl! Schieb, schieb in’n Ofen ’nein. |
| Hoppe, hoppe, Reiter, wenn er fällt dann schreit er. Fällt er in den Graben, fressen ihn die Raben. Fällt er in die Hecken, fressen ihn die Schnecken. Fällt er in den Sumpf, macht der Reiter: plumps! | Abends wenn ich schlafen geh vierzehn Engel um mich stehn zwei zu meiner Rechten zwei zu meiner Linken zwei zu meinen Häupten zwei zu meinen Füßen zwei, die mich decken zwei, die mich wecken zwei, die mich führen ins himmlische Paradies (Amen) |

**Beispiel 3**

**Nach Jolanta Gładysz 2015, „Kryteria wyboru tekstów narracyjnych oraz ich adaptacja i dydaktyzacja na potrzeby przedszkolnego i wczesnoszkolnego nauczania języków obcych na przykładzie bajki *Trzy świnki* w: Iluk J. *„*Nauczanie języków obcych w przedszkolu i na etapie wczesnoszkolnym na przykładzie języka niemieckiego”. Katowice, S. 37-66.**

Es war einmal eine alte Schweinemutter, die hatte drei kleine Schweinchen, die aßen und aßen, soviel sie nur konnten. Und als sie so groß waren, dass sie in dem Haus, in dem sie wohnten, keinen Platz mehr finden konnten, sagte die Mutter zu ihnen: „Ihr könnt jetzt nicht mehr bei mir bleiben, jedes muss ein Haus für sich selber haben.“ Und sie schickte sie in die weite Welt hinaus.

Das erste Schweinchen begegnet einem Mann mit einem Bund Stroh. Es sagt zu ihm: „Bitte, lieber Mann, gib mir das Stroh, ich will mir ein Haus daraus bauen.“ Da sagt der Mann: „Gib mir erst von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen.“ Nun gibt ihm das Schweinchen von seinen Borsten, der Mann gibt ihm das Stroh und hilft ihm das Haus aufbauen. Vorne hat das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Dann schaut das Schweinchen sein Strohhaus an und singt:

*Ich hab’ ein schönes Haus von Stroh, ich bin so sicher und so froh.  
Und kommt der böse Wolf vorbei, dann lache ich, hihi, heiheil.*

Das zweite Schweinchen begegnet einem Mann mit einem Bund Holz. Es sagt zu ihm: „Bitte, lieber Mann, gib mir das Holz, ich will mir ein Haus daraus bauen.“ Der Mann aber sagt: „Gib mir erst von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen.“Nun gibt ihm das Schweinchen von seinen Borsten, der Mann gibt ihm das Holz und hilft ihm das Haus aufbauen. Vorne hat das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Dann schaut das Schweinchen sein Holzhaus an und singt:

*Ich hab’ ein schönes Haus von Holz, ich bin so sicher und so stolz.  
Und kommt der böse Wolf vorbei, dann lache ich, hihi, heihei!*

Das dritte Schweinchen begegnet einem Mann, der zieht einen Karren voll Ziegelsteine. Es sagt zu ihm: „Bitte, lieber Mann, gib mir von den Ziegelsteinen, ich will mir ein Haus daraus bauen.“ Der Mann aber sagt: „Gib mir erst von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen.“

Das Schweinchen gibt ihm, soviel er davon haben will, und der Mann gibt ihm die Ziegelsteine und hilft ihm das Haus aufbauen.Vorne hat das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Dann schaut das Schweinchen sein Ziegelhaus an und singt:

*Ich hab’ ein schönes Haus von Stein, es ist so sicher und so fein.  
Und kommt der böse Wolf vorbei, dann lache ich, hihi, heiheil*

So lebt nun jedes Schweinchen in seinem eigenen kleinen Haus, und jedes ist glücklich und zufrieden. Da kommt eines Tages der Wolf aus dem Wald, klopft an die große Tür des kleinen Strohhauses und ruft:  
„Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein.“Das Schweinchen aber antwortet:

*Bin ganz allein, bin ganz allein,  
ich lass dich nicht ins Haus herein.*

Da sagt der Wolf:

*Ich werde strampeln und trampeln,  
ich werde husten und prusten  
und dir dein Haus zusammenpusten.*

Und der Wolf strampelt und trampelt, er hustet und prustet und pustet das ganze Haus zusammen. Aber das kleine Schweinchen ist nicht mehr da. Es ist hinten durch die kleine Tür zum zweiten Schweinchen ins Holzhaus gelaufen.

Da geht der Wolf zum Holzhaus, klopft vorn an die große Tür und ruft:

*Liebes, gutes kleines Schwein,lass mich doch zu dir hinein.*

Das zweite Schweinchen aber antwortet: „Bin ganz allein, bin ganz allein,  
ich lass dich nicht ins Haus herein.“ Da sagt der Wolf:

*Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten  
und dir dein Haus zusammenpusten.*

Und der Wolf strampelt und trampelt, er hustet und prustet und pustet das ganze Haus zusammen. Aber die zwei kleinen Schweinchen sind nicht mehr da, sie sind hinten durch die kleine Tür zum dritten Schweinchen ins Ziegelhaus gelaufen.

Da geht der Wolf zum Ziegelhaus, klopft vorn an die große Tür und ruft:  
„Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein.“

Das dritte Schweinchen aber antwortet:

*Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus herein.*

Da sagt der Wolf:

*Ich werde strampeln und trampeln,  
ich werde husten und prusten  
und dir dein Haus zusammenpusten.*

Und der Wolf strampelt und trampelt, er hustet und prustet, aber er kann das Haus nicht zusammenpusten.

Da wird er schrecklich zornig und brüllt: „Wart nur, gleich hab’ ich dich!“ und macht sich daran, durch den Kamin ins Haus zu klettern.Als die drei Schweinchen merken, was der Wolf im Sinne hat, sagt das erste Schweinchen: „Was sollen wir tun?“ Das zweite Schweinchen: „Ich will ein großes Feuer im Kamin anmachen.“ Und das dritte Schweinchen: „Ich will einen großen Topf mit Wasser in den Kamin hängen.“ Das tun sie auch.

Nicht lange danach – das Feuer prasselt schon lustig und das Wasser ist gerade am Sieden –, da kommt der Wolf den Kamin herunter, und platscht plumpst er mitten ins heiße Wasser hinein, und schnell geben die Schweinchen noch einen Deckel darauf. Dann tanzen sie vor Freude um den Kamin herum und singen:

*Der Wolf ist tot, der Wolf ist tot, ein Ende hat die große Not.*  
Dann baute sich das erste Schweinchen ein Ziegelhaus und das zweite auch, und fortan lebten alle drei zufrieden und froh.

**Beispiel 4: Unterrichtssprache**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ostatnio zrobiliśmy ćwiczenie 4. |  | Wir haben zuletzt die Übung 4 gemacht. |
| Ćwiczenie 3 zrobimy pisemnie. |  | Übung 3 machen wir (bearbeiten) wir schriftlich. |
| Skończyliśmy na stronie 4. |  | Wir waren auf Seite 4. |
| Ćwiczcie parami! |  | Übt zu zweit! |
| Lekcja powoli się kończy, musimy się więc pośpieszyć. |  | Die Stunde ist gleich um. Wir müssen uns also etwas beeilen. |
| Zaraz będzie dzwonek, ale ćwiczenie zrobimy jeszcze szybko do końca. |  | Gleich wird es klingen. Wir machen aber die Übung schnell noch fertig. |
| Nie zamykajcie jeszcze zeszytów. |  | Macht bitte die Hefte noch nicht zu! |
| Zrobimy to ćwiczenie na następnej lekcji. |  | Wir machen die Übung in der nächsten Stunde weiter! |
| Nasz czas się skończył. |  | Unsere Zeit ist um. |
| Proszę jeszcze nie wstawać! |  | Noch nicht aufstehen bitte! |
| Szybko na swoje miejsca! |  | Schnell auf die Plätze! |
| Usiądźcie z przodu! |  | Setzt euch bitte nach vorn! |
| Usiądź na swoje miejsce obok Oli! |  | Setz dich auf deinen Platz neben Ola! |
| Usiądź proszę gdzie indziej! |  | Setz dich bitte woanders hin! |
| Gdzie jest jeszcze wolne miejsce? |  | Wo ist noch ein Platz frei? |
| Zaczynamy, nie rozmawiajcie już proszę! |  | Unterhaltet euch bitte nicht mehr, wir wollen anfangen. |
| Postaw torbę na dół! |  | Stell deine Schultasche runter! |
| Odłóż proszę teraz książkę! |  | Leg bitte das Buch jetzt weg! |
| Kogo dzisiaj nie ma? |  | Wer fehlt heute? |
| Czy wszyscy są obecni? |  | Sind alle anwesend? |
| Kto wie, dlaczego nie ma Ali? |  | Wer weiβ, warum Ala fehlt? |
| Nie mam pojęcia. |  | Keine Ahnung. |
| Przepraszam za spóźnienie. |  | Entschuldigen (verzeihen) Sie bitte meine Verspätung! |
| Żeby to było ostatni raz! |  | Das war aber das letzte Mal! |
| Zabawa/ Lekcja się jeszcze nie skończyła. |  | Die Stunde ist noch nicht zu Ende (vorbei, vorüber). |
| Jeszcze nie skończyłem! |  | Es ist noch nicht Schluβ! |
| Sprzątnijcie jeszcze swoje miejsca! |  | Macht Eure Plätze noch sauber! |
| Sprzątnijcie proszę swoje książki! |  | Räumt bitte eure Bücher weg! |
| Książki proszę do szafy! |  | Bücher bitte in den Schrank! |
| Proszę posprzątać |  | Bitte aufräumen! |
| Kto zetrze jeszcze tablicę! |  | Wer wischt die Tafel noch ab! |
| Zgaście światło! |  | Macht das Licht aus! |
| Gdzie zatrzymaliśmy się? |  | Wie weit waren wir? Wo sind wir stehengeblieben? |
| Ułóżcie po 2 zdania z czasownikami. |  | Bildet je zwei Sätze mit den Verben. |
| Przedstawcie wyniki Waszej pracy zespołowej. |  | Tragt die Ergebnisse der Gruppenarbeit vor! |
| Wszyscy ćwiczą. |  | Alle machen mit! |
| Powtarzajcie chórem! |  | Sprecht im Chor nach! |
| Pracujcie teraz każdy ze swoim sąsiadem! |  | Arbeitet jetzt mit eurem Nachbarn zusammen! |
| Zadawajcie sobie nawzajem pytania do tekstu! |  | Stellt euch gegenseitig Fragen zum Text! |
| Anna, zacznij proszę |  | Anna, beginne, bitte. |
| Na ciebie kolej. |  | Du bist dran (an der Reihe) |
| Teraz zamieniamy się rolami |  | jetzt wechseln wir die Rollen |
| Nie wszyscy naraz. |  | Nicht alle auf einmal! |
| Nie wszyscy jednocześnie. |  | Nicht alle gleichzeitig. |
| Dostajesz plusa. |  | Du bekommst einen Plus! |
| Ochotnik do tablicy! |  | Ein Freiwilliger an die Tafel, bitte! |
| Czy mam to zdanie zapisać na tablicy? |  | Soll ich den Satz anschreiben? |
| Kreda się skończyła. |  | Die Kreide ist alle. |
| Przeczytamy zdania z tablicy. |  | Wir lesen die Sätze von der Tafel ab. |
| Proszę zmazać. |  | Abwischen bitte. |
| Bądźcie proszę cicho! |  | Seid bitte endlich still. |